

BILDERSERIEN-VERZEICHNIS 2019/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege freut sich, Ihnen sein aktualisiertes Bilderserien-Verzeichnis 2019/2020 vorlegen zu können. Das Verzeichnis enthält Serien zu den verschiedensten Themen aus Gartenkultur, Landespflege und Gesundheit, die zur Unterstützung des Vereinslebens kostenlos an unsere Mitgliedsvereine verliehen werden. Alle Bilderserien verfügen über einen vortragsreifen Begleittext, welcher bei einigen Serien zusätzlich in vertonter Form vorliegt. Ältere Serien bestehen aus Kleinbilddias im Standard-Glasrahmen.

Serien, die auch oder ausschließlich in digitaler Form auf CD oder DVD für den Verleih angeboten werden, sind mit dem rechts stehenden Symbol gekennzeichnet. Beachten Sie bitte, dass darüber hinaus im kennwortgeschützten Bereich des Internetangebotes zahlreiche digitale Serien in Form einer Flash-Player-Präsentation zum Download bereit stehen. Nähere Informationen können dort entnommen werden. Ausführlich wird dieses Download-Angebot auch im Informationsdienst Nr. 87 (siehe www.gartenbauvereine.org unter „Service – Informationsdienst“) beschrieben.



Wir weisen darauf hin, dass alle Fotos und Dateien urheberrechtlich geschützt sind. Eine Vervielfältigung ist unzulässig. Die Bilder dürfen nur zum Zweck der Präsentation im Rahmen des Landesverbandes, seiner ihm angeschlossenen Bezirks- und Kreisverbände sowie seiner Gartenbauvereine öffentlich zugänglich gemacht werden.

Bestellung und Ausleihbedingungen:

- Die Bilderserien des Landesverbandes können nur von Führungskräften der angeschlossenen Gartenbauvereine und Verbände angefordert werden.
- Bitte bestellen Sie die gewünschte Serie unter Angabe von Nummer und Titel mindestens 3 Wochen vor der Veranstaltung. Eine Kopiervorlage für die Bestellung finden Sie am Ende des Verzeichnisses und im kennwortgeschützten Bereich.
- Geben Sie bitte den genauen Vortragstermin an. Um Ihnen genügend Zeit zur Vorbereitung zu geben, wird der Vortrag 10 Tage vor dem geplanten Termin abgesandt.
- Bitte prüfen Sie rechtzeitig vor Ihrer Veranstaltung die Vollständigkeit der Dias.

Hinweise für die Rücksendung:

- Senden Sie bitte die CD, DVD oder Diaserie einschließlich des Begleittextes spätestens bis zum angegebenen Rücksendetermin zurück. Das Rückgabedatum ist verbindlich, da nur so die nächsten Vorbestellungen fristgerecht bearbeitet werden können und der nachfolgende Verein seinen Vortrag rechtzeitig vorbereiten und durchführen kann.
- Wir bitten Sie, das Päckchen unbedingt ausreichend frankiert an uns zurückzusenden. Versuchen Sie, durch sorgfältige Verpackung einen Verlust oder eine Beschädigung beim Versand auszuschließen.
- Um Sie weiterhin in Ihrer Tätigkeit unterstützen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Aus diesem Grund sind wir dankbar, wenn Sie uns bei der Rücksendung mitteilen, ob Sie mit der Serie zufrieden waren oder ob Fehler bzw. Mängel festgestellt wurden.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns bei wiederholt zu spät erfolgter Rücksendung oder unvollständig zurückgesandten Serien vorbehalten, säumigen Ausleihern künftig keine Bilderserien mehr zur Verfügung zu stellen.

Wir freuen uns, wenn Sie von den Bilderserien regen Gebrauch machen und daraus positive Anregungen für Ihr Vereinsleben erhalten. Gerne können Sie auch auf die Video-Clips auf unserer Homepage und unserem YouTube-Kanal zugreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bayerischer Landesverband für
Gartenbau und Landespflege e. V.

München, im Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Themen / Aufgabengebiete der Gartenbauvereine

A 01	Aufgaben der Gartenbauvereine (<i>auch als Download</i>)	4
A 06	Im Garten der Natur begegnen (<i>auch als Download</i>)	4
A 07	Erlebnisreiche Schulgärten (<i>auch als Download</i>)	4
A 08	Häusliche Blumenbinderei (<i>auch als Download</i>)	4
A 10	Verwertung von Obst und Gemüse (<i>auch als Download</i>).....	5
A 13	Grabgestaltung im grünen Friedhof (<i>auch als Download</i>).....	5
A 14	Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur (<i>auch als Download</i>).....	5

Blumenschmuck und Dorfbildpflege

B 09	Ökologie im Garten und Dorf (<i>auch als Download</i>).....	5
B 10	Blumenschmuck (<i>auch als Download</i>)	6
B 12	Ein Gang durchs Gartenjahr	6
B 15	Blumenschmuck am Haus.....	6
B 18	Dorfverschönerung (<i>auch als Download</i>)	6

Gartengestaltung und Pflegearbeiten im Garten

C 02	Bodenpflege und Düngung (<i>auch als Download</i>)	7
C 04	Zäune, Hecken, Mauern.....	7
C 06	Kompostierung im Hausgarten	7
C 07	Botanik für die Gartenpraxis (<i>auch als Download</i>)	7
C 08	Gartenprobleme naturgemäß lösen (<i>auch als Download</i>).....	8
C 09	Gestaltungselemente für naturnahe Gärten	8
C 10	Gärten für Kinder (<i>auch als Download</i>).....	8
C 12	Vorgärten (<i>auch als Download</i>)	8
C 22	Pflanzen und Tiere im und am Gartenteich	9
C 23	Gärtnern im Einklang mit der Natur – Gartenwissen für Einsteiger (<i>auch als Download</i>) ..	9
C 25	Der naturnahe Garten – Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze (<i>auch als Download</i>)	9

Gemüseanbau

G 11	Gemüse im Garten (<i>auch als Download</i>)	9
G 13	Obst und Gemüse auf Balkon und Terrasse (<i>auch als Download</i>)	10

Kletterpflanzen

K 01	Kletterpflanzen verschönern Haus und Garten (<i>auch als Download</i>).....	10
K 04	Kletterpflanzen mit besonderer Blütenpracht (<i>auch als Download</i>)	10
K 06	Einjährige Kletterpflanzen – farbenprächtige Himmelsstürmer (<i>auch als Download</i>)	11

Laubgehölze, Blütensträucher

L 06	Fachgerechter Schnitt von Ziergehölzen (<i>auch als Download</i>)	11
L 07	Blütengehölze für das Gartenjahr (<i>auch als Download</i>)	11
L 08	Laubgehölze für den Garten – Wie werden sie richtig verwendet? (<i>auch als Download</i>)	12

Obstbau

O 01	Grundlagen des Obstgehölzschnittes.....	12
O 02	Lebensraum Obstbaum (<i>auch als Download</i>).....	12
O 03	Fachgerechter Obstbaumschnitt (<i>auch als Download</i>)	12
O 04	Veredeln von Obstgehölzen	13
O 06	Obstanbau im Hausgarten.....	13
O 07	Erdbeeren im Hausgarten (<i>auch als Download</i>)	13
O 10	Obst-Standardsorten für den Garten (<i>auch als Download</i>)	13
O 11	Bereenobst im Hausgarten (<i>auch als Download</i>).....	13
O 12	Johannisbeeren – schmecken, sind gesund und leicht anzubauen (<i>auch als Download</i>)	14
O 18	Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung (<i>auch als Download</i>).....	14

Pflanzenschutz

P 02	Nützlinge im Haus und Garten (<i>auch als Download</i>)	14
P 03	Umweltgerechter Pflanzenschutz im Hausgarten (<i>auch als Download</i>)	15
P 09	Naturngemäßer Pflanzenschutz im Hausgarten.....	15

Rosen

R 02	Robuste Rosen für naturnahe Gärten (<i>auch als Download</i>).....	15
------	--	----

Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen

S 01	Das bunte Jahr der Stauden (<i>auch als Download</i>).....	16
S 02	Stauden für schattige Gartenbereiche (<i>auch als Download</i>).....	16
S 04	Stauden schmücken jeden Garten (<i>auch als Download</i>).....	16
S 05	Unser Blumengarten im Frühjahr (<i>auch als Download</i>)	16
S 08	Mit Zwiebel- und Knollenpflanzen durch das Gartenjahr (<i>auch als Download</i>).....	16

Zimmerpflanzen, Kübelpflanzen

Z 01	Kübelpflanzen – Auswahl, Pflege, Überwinterung (<i>auch als Download</i>).....	17
Z 02	Prachtvolle Kübelpflanzen – Bekannte Arten und Geheimtipps (<i>auch als Download</i>).....	17
Z 08	Hydrokultur für die einfache Pflege von Zimmerpflanzen	17

Digitale Bildpräsentationen (Verleih als CD oder DVD)

A 07	Erlebnisreiche Schulgärten.....	4
A 14	Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur	5
B 10	Blumenschmuck.....	6
B 18	Dorfverschönerung	6
C 02	Bodenpflege und Düngung.....	7
C 12	Vorgärten	8
G 13	Obst und Gemüse auf Balkon und Terrasse	10
L 07	Blütengehölze für das Gartenjahr.....	11
L 08	Laubgehölze für den Garten – Wie werden sie richtig verwendet?	12
O 11	Beerenobst im Hausgarten.....	13
O 18	Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung.....	14
P 03	Umweltgerechter Pflanzenschutz im Hausgarten.....	15

Die auch in digitaler Form angebotenen Serien mit dem Hinweis „(*auch als Download*)“ finden Sie im kennwortgeschützten Bereich des Internetangebotes des Landesverbandes.

Weitere Bezugsquellen für Filme und sonstige Medien.....	18
--	----

Anhang: Bestellformular

Allgemeine Themen / Aufgabengebiete der Gartenbauvereine

Serie A 01: „Aufgaben der Gartenbauvereine“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1994

auch als Download 98,3 MB (nicht vertont)

Die Serie zeigt die wichtigsten Bildungsziele der Gartenbauvereine auf. Im Mittelpunkt stehen sowohl die Leitlinien für die Gestaltung des privaten Grüns als auch die praktizierbaren Möglichkeiten, am Erhalt und der naturnahen Pflege von Ort und Landschaft mitzuwirken. Entsprechend vielseitig ist die Palette möglicher Aktivitäten. Bilder und Text liefern selbst routinierten Vereinsführungskräften neue Ideen und sind eine wertvolle Orientierungshilfe für neu gegründete Vereine.

Serie A 06: „Im Garten der Natur begegnen“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2000

auch als Download 57,7 MB (vertont)

Die ungeahnte Fülle an Erlebnisräumen im eigenen Garten wird oftmals erst dann deutlich, wenn darauf aufmerksam gemacht wird und man sich Zeit für ein eingehendes Studium nimmt. Gezieltes Beobachten und die Natur mit allen Sinnen erleben ist nicht nur spannend und anregend, sondern erleichtert gerade Kindern und Jugendlichen, spielerisch Zusammenhänge zu entdecken und dadurch ein ausgeprägtes Naturverständnis zu erlangen.

Serie A 07: „Erlebnisreiche Schulgärten“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 45 Minuten; Erstellung 2016, nur digital

auch als Download 94,9 MB (vertont)

In der Bilderserie werden mögliche Elemente eines Schulgartens und naturnahen Schulumfeldes vorgestellt. Was ist ihre Bedeutung, wie können sie genutzt werden, was ist zu beachten? Dabei wird auch angesprochen wie sich z. B. Mitglieder von Gartenbauvereinen einbringen können. Anbau, Ernte und Verwertung von Gemüse, Obst und Kräutern werden ausführlich behandelt. Von großer Bedeutung ist zudem, welche Gehölze oder Blumen vorzufinden sind, ebenso, ob Biotope wie Teiche oder Trockenstandorte untergebracht werden können. Zudem werden zahlreiche Möglichkeiten vorgestellt, auf dem Schulgelände eine vielfältige Tierwelt zu fördern. Schließlich lässt sich ein naturnahes Schulgelände für Werken und Kunst, für das Ausleben von Kreativität und Phantasie auf vielfältige Weise nutzen.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter A 07 digital: „Erlebnisreiche Schulgärten“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie A 08: „Häusliche Blumenbinderei“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2004

auch als Download 109 MB (vertont)

Blumen im eigenen Garten erfreuen jeden Gartenbesitzer. Oft stellt sich aber die Frage, wie man die Blütenpracht auch im Haus genießen kann. Hierzu gibt die Bilderserie Hilfestellungen und Tipps, wie ein farbenprächtiger und lang anhaltender Blumenschmuck gefertigt werden kann. Neben Blüten bietet uns die Natur eine ungeahnte Fülle an Materialien, wie Blätter, Früchte oder farbige Rinde, die floristisch verwertbar sind. Vorüberlegungen zu notwendigen Werkzeugen, Binde- und Steckmaterialien erleichtern ebenso wie die Erläuterungen zur harmonischen Farbgestaltung und der fachgerechten Vorbereitung der geernteten Blumen das Anfertigen floristischer Gebinde. Ein Reigen unterschiedlicher Sträuße und Gestecke im Jahreslauf gibt Anregungen, die Blumen und Früchte aus dem eigenen Garten zum Blumenschmuck im Haus zu verarbeiten.

Serie A 10: „Verwertung von Obst und Gemüse“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2001

auch als Download 47,6 MB (vertont)

Die Verwertung von Obst und Gemüse macht Spaß, ist sinnvoll und führt zu schmackhaften Produkten, die den eigenen Speisezettel bereichern und auch als individuelle Geschenke verwendet werden können. Darüber hinaus hat man die Gewissheit, welche Inhaltsstoffe enthalten sind. Der Vortrag zeigt die Vielfaltigkeit des Themas auf. Traditionelle Verfahren der Haltbarmachung werden ebenso beschrieben wie neue Geräte und Hilfsmittel. Es wird jedoch auch dargelegt, dass der Grundstock für eine erfolgreiche Verwertung nicht erst nach der Ernte gelegt wird, sondern bereits beim Anbau die Voraussetzungen für haltbare Erzeugnisse geschaffen werden können.

Serie A 13: „Grabgestaltung im grünen Friedhof“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2000

auch als Download 91,6 MB (vertont)

Der Friedhof ist ein Ort der Stille und des Gedenkens. Neben seiner ureigenen Bestimmung als Begräbnisstätte dient er heute als Bestandteil der öffentlichen Grünanlagen auch der Erholung und der Entspannung sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Vor allem die Gräber prägen als Bestandteile des Ganzen das Gesicht dieser Stätte der ewigen Ruhe. Jeder Einzelne trägt somit eine gewisse Verantwortung für das Gesamtbild der Anlage.

Serie A 14: „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 50 Minuten; Erstellung 2014, nur digital

auch als Download 130 MB (vertont)

Friedhöfe erfüllen in unseren Städten und Gemeinden zahlreiche Aufgaben und sie sollten immer würdevolle Orte bleiben, in denen eine angemessene Trauer- und Bestattungskultur beachtet und Belange der Natur berücksichtigt werden. Hierfür spielen Aspekte der Gesamtgestaltung als auch jedes einzelne Grab eine wichtige Rolle. Die Bilderserie behandelt entsprechend zunächst die Themenbereiche Einfriedung und Eingrünung, Gliederung der Grabfelder sowie die Wegeführung und bauliche Anlagen. Von großer Bedeutung sind zudem die Durchgrünung der Friedhöfe und vor allem auch ein gelungenes Angebot neuerer Bestattungsformen. Einen umfangreichen Teil des Vortrages nehmen die einzelnen Grabstellen ein, mit deren Anlage und Pflege die Hinterbliebenen wesentlich das Gesamtbild des Friedhofes prägen können. Besprochen werden Bedeutung und Auswahlkriterien des Grabmales, das Thema Einfassungen und vor allem auch die Bepflanzung mit Rahmengehölzen, Bodendeckern und jahreszeitlichem Wechsel Flor.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter A 14 digital: „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“.

Laufzeit Präsentation: 50 Minuten

Blumenschmuck und Dorfbildpflege

Serie B 09: „Ökologie im Garten und Dorf“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1996

auch als Download 76,9 MB (nicht vertont)

Der Begriff Ökologie steht aufgrund seiner Aktualität im Mittelpunkt der Aktivitäten vieler Gartenbauvereine. Zur Unterstützung der fachlichen Arbeit gibt die Serie Orientierungshilfen und liefert alternative Ideen zur Gestaltung und Pflege von wertvollen Lebensräumen im Garten und im öffentlichen Bereich. So werden u. a. Trockenstandorte, Hecken, Blumenwiesen und der Lebensraum Baum vorgestellt.

Serie B 10: „Blumenschmuck“

Bilderanzahl 80; CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2009

auch als Download 60,5 MB (vertont)

Ein ansprechend und harmonisch gestalteter Blumenschmuck kann jedes Haus und Gebäude verschönern, erfreut den Besitzer, Nachbarn und Passanten und prägt auf positive Weise das Ortsbild. Voraussetzungen hierfür sind jedoch die fachgerechte Verwendung, Kombination und Pflege geeigneter Pflanzenarten. Im Vortrag werden zunächst mögliche Standortverhältnisse beurteilt, dann wird ausführlich dargelegt, welche Gestaltungsgrundsätze bei den unüberschaubar vielen Kombinationsmöglichkeiten zu berücksichtigen sind. Hierzu zählen u. a. die Abstimmung mit der Fassade und Umgebung, das Prinzip Rhythmus und Wiederholung, Beachtung der Wertigkeit und Wuchsstärke sowie Grundlagen der Farbenlehre. Ebenfalls behandelt werden einige allgemeine Fragen zur Gefäßauswahl, zu geeigneten Substraten sowie zur Düngung und Bewässerung. Schließlich wird ein empfehlenswertes Sortiment vorgestellt. Hierzu zählen altbekannte Arten, aber auch einige Beispiele, die erst in den letzten Jahren verstärkt Einzug in das Angebot der Gärtnereien gefunden haben.



Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.
Bitte bestellen Sie unter B 10 digital: „Blumenschmuck“.
Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie B 12: „Ein Gang durchs Gartenjahr“

Bilderanzahl 77; ohne Tonträger

Die Diaserie lädt uns zu einem unbeschwerten Spaziergang durch den Garten während der unterschiedlichen Jahreszeiten ein. Sie ist mehr eine sinnliche und stimmungsvolle Betrachtung, die Freude am Garten wecken soll.

Serie B 15: „Blumenschmuck am Haus“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2000

Blumenschmuck am Haus erfreut sich in Bayern schon seit langer Zeit großer Beliebtheit. Um jedoch Fenster und Balkone fachgerecht durch Blumen zu verschönern, gilt es einige wichtige Grundregeln zu befolgen. Diese Diaserie zeigt auf, was bei der Pflanzenauswahl und -pflege sowie bei der Anordnung der Blumenkästen beachtet werden muss.

Serie B 18: „Dorfverschönerung“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2010

auch als Download 73 MB (vertont)

Die Grüngestaltung im Dorf, blühende Pflanzen und die Berücksichtigung ökologischer Belange fördern die Erlebniswirksamkeit, das Wohlbefinden und damit auch die Identifikation mit der Heimat. Daraus resultiert oftmals ein weitergehendes Engagement. Mit der Serie soll dies besonders hervorgehoben werden. Die Bilder zeigen zahlreiche Beispiele und geben wertvolle Hinweise für eine qualitätvolle Gestaltung und Pflege. Besprochen werden unter anderem die Straßenräume mit Straßenbegleitgrün, Vorgärten und Zäune, die standortgerechte Pflanzenverwendung, vorbildliche Friedhofsanlagen, versickerungsfähige Beläge, Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen, Spalieren und Blumenschmuck sowie die Anlage und Wirkung privater Gärten. Darüber hinaus behandeln mehrere Bilder die Bereiche Ortsrandbegrünung, Fließ- und Stillgewässer sowie die Frage nach grünen Begegnungs- und Erlebnisräumen für Kinder und Jugendliche.



Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.
Bitte bestellen Sie unter B 18 digital: „Dorfverschönerung“.
Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Gartengestaltung und Pflegearbeiten im Garten

Serie C 02: „Bodenpflege und Düngung“

Bilderanzahl 80; CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2008

auch als Download 65,1 MB (vertont)

Ein gut strukturierter und fruchtbarer Boden sowie eine fachgerechte Düngung sind wesentliche Grundlagen für ein gesundes und artgemäßes Pflanzenwachstum mit dem Ergebnis zufrieden stellender Erträge und schöner Zierwirkung. Dabei müssen aber immer qualitative Aspekte berücksichtigt und Beeinträchtigungen der Umwelt vermieden werden. Die Serie erläutert nach einigen einleitenden Bildern zur Bedeutung und Entwicklung der Böden zunächst verschiedene Bodenbestandteile, um dann ausführlich Maßnahmen der Bodenpflege zu behandeln. Dies beinhaltet Ausführungen zur mechanischen Bodenbearbeitung und zur Verwendung von organischen und mineralischen Substanzen, ebenso wie zu den Vorteilen von Mulch und Gründüngung. Eine gezielte Düngung setzt Kenntnisse über die Bedeutung und das Verhalten der wichtigsten Nährstoffe voraus sowie Informationen darüber, wie hoch deren Gehalt im Boden tatsächlich ist. Entsprechend sind regelmäßige Bodenuntersuchungen notwendig. Ebenso muss der Nährstoffbedarf der Kulturen bekannt sein. Für eine zusätzliche Nährstoffzufuhr spielt der eigene Kompost eine zentrale Rolle. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Düngemitteln im Handel, von denen einige etwas genauer beschrieben und Hinweise zu ihrer Anwendung gegeben werden.



Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter C 02 digital: „Bodenpflege und Düngung“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie C 04: „Zäune, Hecken, Mauern“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 1989

Bei der Errichtung von Zäunen sollten die landschaftlichen und handwerklichen Traditionen wieder verstärkt berücksichtigt werden. Zäune bedürfen der Eingrünung durch Pflanzen. Freiwachsende Hecken aus heimischen Laubgehölzen bieten unserer Tierwelt wichtige Lebensräume. Auch bei der Errichtung von Mauern lassen sich Grundsätze des Natur- und Artenschutzes beachten.

Serie C 06: „Kompostierung im Hausgarten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1992

Ziel der Bilderserie ist es, umfassend und praxisnah zum Thema Kompostierung zu informieren. Sie soll nicht nur Einsteigern praktikable Wege aufzeigen, sondern auch erfahrenen Gartenfreunden neue Anregungen geben und noch ungeklärte Fragen über das „Wie“ und „Warum“ der Kompostbereitung beantworten. Gegenstand der Serie sind u. a. biochemische Prozesse der Kompostierung, wichtige Faktoren beim Kauf oder Bau von Kompostbehältern, die Frage der kompostierbaren Materialien, Zusätze sowie die Düngung mit Kompost.

Serie C 07: „Botanik für die Gartenpraxis“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1995

auch als Download 29,8 MB (nicht vertont)

Die Botanik ist die Wissenschaft, die sich in Theorie und Praxis mit dem Leben der Pflanze beschäftigt. Botanisches Wissen erleichtert den Umgang mit und das Verständnis für die Pflanzen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit versucht die Serie einen Überblick u. a. zu folgenden Themen zu geben: die pflanzliche Zelle und ihre Bestandteile, Wurzelbau, Wachstum, die Sprossachse, Leitungsbahnen, Kambium, Regeneration, die Knospe, die Blätter als Zuckerfabrik, der Wasserhaushalt, die Pflanze als Nahrungsproduzent, die Blüte, Bestäubung, Befruchtung, Samenbildung und -verbreitung, die Keimung und die innere „biologische Uhr“ in der Pflanze.

Serie C 08: „Gartenprobleme naturgemäß lösen“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1997

auch als Download 75,8 MB (nicht vertont)

Der Natürlichkeit freien Lauf zu lassen ist der erste Schritt, um Gartenprobleme naturgemäß zu lösen. Das bedeutet, Unkräuter und Schädlinge zu tolerieren und den Garten als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen zu gestalten. Neben grundlegenden Überlegungen gibt die Serie dazu konkrete Hilfestellungen und Lösungsansätze bei Problemen im Zier- und Nutzgarten.

Serie C 09: „Gestaltungselemente für naturnahe Gärten“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 1998

Die Diaserie zeigt, dass ein naturnah angelegter Garten den Erlebniswert erhöht. Beispiele aus der Praxis geben Anregungen, wie sich unterschiedliche Lebensräume anlegen lassen, ohne dabei den Nutzwert des Gartens zu mindern. So sind Lösungen zur Dachbegrünung, zur Anlage von Teichen und Trockenmauern ebenso enthalten wie Gestaltungshinweise für funktionelle Bereiche, wie beispielsweise Sitzplätze oder Brennholzlagerplätze.

Serie C 10: „Gärten für Kinder“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2006

auch als Download 51,9 MB (vertont)

Kinder wollen spielen, sich bewegen und nach Herzenslust herumtollen. Sie wollen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Abenteuer bestehen. Sie benötigen aber auch Rückzugsmöglichkeiten und geheime Verstecke. Zudem ist es von großer Bedeutung, dass Kinder direkten Umgang mit der Natur haben, um sie kennen, achten und lieben zu lernen. Der private Garten kann hierbei eine wichtige Rolle spielen. Er bietet einen geschützten und vertrauten Raum, Nutzung und Gestaltung können selbst bestimmt werden. Die Serie erläutert, was ein kindgerechter Garten enthalten könnte, ohne dass die Ansprüche der Erwachsenen vernachlässigt werden. Sie gibt Hinweise zu altersgerechten Spielgeräten und Spielbereichen, zeigt auf, was man im Garten basteln und bauen kann, aber auch welche Gefahren es zu vermeiden gilt. Ebenfalls behandelt werden die Themen Gärtnern mit Kindern und Möglichkeiten der Naturbeobachtung im Garten.

Serie C 12: „Vorgärten“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 45 Minuten; Erstellung 2012; nur digital

auch als Download 105 MB (vertont)

Die Gestaltung eines Vorgartens stellt besondere Anforderungen, da dieser zwar zum einen Privatbereich ist, aber zum anderen deutlich nach außen wirkt und deshalb sozusagen einen halböffentlichen Raum bildet. Somit richtet sich die Anlage nach den gegebenen Voraussetzungen, persönlichen Bedürfnissen und Wünschen der Hausbesitzer, ebenso bedeutend ist es aber auch, sich am Umfeld zu orientieren. Die Bilderserie gibt für verschiedene Vorgartengrößen und Situationen wertvolle Hinweise, Anregungen und Gestaltungsbeispiele. Mit aussagekräftigen Bildern werden u. a. die Themen Wegführung und Treppen, Belagsmaterialien, Gestaltung der Einfahrt und des Garagenvorplatzes sowie Möglichkeiten der Unterbringung von Abfallbehältern oder Fahrrädern behandelt. Da die richtige Wahl der Einfriedung ein wesentlicher Aspekt ist, werden umfangreiche Hinweise zu geeigneten Zaunarten, aber auch zu möglichen Alternativen gegeben. Ein großer Teil des Vortrages deckt den Bereich Bepflanzung ab. Die Auswahl an Kleinbäumen, Großsträuchern und kleineren Gehölzen, Kletterpflanzen und Spalierbäumen sowie an Stauden ist ausreichend groß, dass für jeden Vorgarten eine gelungene Bepflanzung möglich ist. Dabei ist es günstig, die Bepflanzung je nach Standortbedingungen im Rahmen eines übergreifenden Themas zu gestalten.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter C 12 digital: „Vorgärten“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie C 22: „Pflanzen und Tiere im und am Gartenteich“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 1985

Der optische Reiz, der von Wasserflächen ausgeht, wird durch eine fachgerechte Bepflanzung noch wesentlich erhöht. Außerdem bietet eine artenreiche Pflanzenwelt unzähligen Insekten, Käfern, Libellen und ab und zu auch Fröschen einen geeigneten Lebensraum. Neben den verschiedensten Tierarten werden auch einige besonders empfehlenswerte Sumpf- und Wasserpflanzen vorgestellt.

Serie C 23: „Gärtnern im Einklang mit der Natur – Gartenwissen für Einsteiger“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 50 Minuten; Erstellung 1999 auch als Download 32,9 MB (nicht vertont)

Die Gestaltung und Nutzung eines Gartens ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Größe und Lage des Grundstückes, Standortverhältnissen oder Vorlieben der Besitzer. Will man seinen Garten naturnah gestalten und pflegen, so ist es unerlässlich, sich am Vorbild der Natur zu orientieren. Mit oftmals wenig Aufwand kann man so sein Gartentor der Natur ein wenig öffnen und ihr den Einzug ermöglichen. Die Serie zeigt nicht nur, wie Wege, Zäune oder Treppen mit naturnahen Elementen gestaltet werden können, sie geht auch ausführlich auf die Themenbereiche „Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit“, „Bedarfsgerechte Düngung“ und „Naturgemäßer Pflanzenschutz“ ein. Beispiele aus den verschiedenen Gartenbereichen Gemüse- und Obstanbau, Gehölze- und Staudenverwendung geben weitere wichtige Tipps und Anregungen für naturnahes Gärtnern.

Serie C 25: „Der naturnahe Garten – Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2000 auch als Download 103 MB (vertont)

Ein naturnaher, vielgestaltiger und erlebnisreicher Garten bietet vielfältige Möglichkeiten der Erholung, Entspannung, Lebensfreude und Naturbegegnung. Darüber hinaus stellt er einen wichtigen Ersatzlebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar, deren natürliche Lebensräume bedroht sind. Schonende Bodenpflege, naturgemäßer Pflanzenschutz sowie gezielte Förderung von Nützlingen sind hierfür wichtige Voraussetzungen. Durch die Auswahl geeigneter Bäume, Sträucher, Kletterpflanzen oder Stauden werden natürliche Wechselbeziehungen unterstützt. Zudem bieten sich verschiedene Kleinstrukturen als Gestaltungselemente an.

Gemüseanbau

Serie G 11: „Gemüse im Garten – Allgemeine Kulturhinweise, empfehlenswerte Arten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2002

auch als Download 51,3 MB (vertont)

Im ersten Teil der Serie werden allgemein gültige gemüsebauliche Hinweise gegeben, von der Anzucht am Fensterbrett über Bodenbearbeitung, Düngung, Pflanzung, Bewässerung, Mulchen, Hilfsmittel (Kulturschutznetze, Vlies u. ä.), Pflegearbeiten während des Anbaus bis hin zu Ernte und Lagerungsmöglichkeiten. Der zweite Teil der Serie beinhaltet empfehlenswerte Arten und zwar hinsichtlich einer Aufweitung üblicher Fruchtfolgen durch Verwendung von Gemüsearten aus Pflanzenfamilien, die eher selten im Gemüseanbau im Hausgarten vertreten sind. Dabei finden sowohl Wurzel-, Zwiebel-, Knollen- als auch Blatt- und Fruchtgemüse Berücksichtigung. Abgerundet wird die Serie durch Beschreibungen und Kulturanleitungen einiger Kräuterarten. Die Zweiteilung in „allgemeine Kulturhinweise“ und „empfehlenswerte Arten“ ermöglicht dem Nutzer der Serie, die Länge und das Themenspektrum des Vortrages zu variieren.

Serie G 13: „Obst und Gemüse auf Balkon und Terrasse“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 45 Minuten; Erstellung 2013; nur digital auch als Download 104 MB (vertont)

Immer mehr Menschen genießen es, selbst Gemüse anzubauen, frische Kräuter zu ernten und Naschobst direkt vom Baum oder Strauch zu pflücken. Das ist auch auf kleinstem Raum, auf Balkon und Terrasse machbar. Für manche Personen, die keinen Garten besitzen, ist das sogar die einzige Möglichkeit. Aber auch für den Gartenbesitzer stellt der Anbau in Kästen, Kübeln oder weiteren Gefäßen eine durchaus interessante und überlegenswerte Ergänzung dar. Die Pflanzenzüchter haben den Bedarf erkannt und vor allem in den letzten Jahren sind zahlreiche neue Sorten hinzugekommen, die mit weniger Platz auskommen, trotzdem einen vernünftigen Ertrag liefern und zudem oftmals einen durchaus ansprechenden Zierwert besitzen. Wenn man ein passendes Gefäß und die richtige Blumenerde wählt und bei Bewässerung und Düngung einige Besonderheiten beachtet, dann steht einem Erfolg kaum mehr etwas im Wege.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter G 13 digital: „Obst und Gemüse auf Balkon und Terrasse“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Kletterpflanzen

Serie K 01: „Kletterpflanzen verschönern Haus und Garten“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2002 auch als Download 47,6 MB (vertont)

Mehrjährige Kletterpflanzen können in vielfältiger Weise am Haus und im Garten eingesetzt werden. Die Serie erläutert sehr anschaulich, dass dabei die Standortansprüche der Pflanzen, die Merkmale des zu begrünenden Bauteils sowie die Wahl der geeigneten Kletterhilfe, die sich nach dem Wuchstyp der Pflanze richtet, entscheidend sind. Unterteilt nach den verschiedenen Wuchstypen werden bekanntere Arten wie Wilder Wein, Efeu oder Knöterich ebenso besprochen wie eher unbekanntere Vertreter, zu denen Akebie, Strahlengriffel oder Baumschlinge zählen. Entsprechend dem zunehmenden Angebot an Clematis-Arten und -Sorten werden auch zu dieser Pflanzengattung umfangreiche Hinweise gegeben.

Serie K 04: „Kletterpflanzen mit besonderer Blütenpracht“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 2002 auch als Download 41,3 MB (vertont)

Aus dem großen Angebot an Arten und Sorten von Kletterpflanzen behandelt der Vortrag einige Vertreter, die sich durch eine besondere Blütenpracht hervorheben. Damit sind vor allem Clematis und Kletterrosen gemeint. Diese beiden Gattungen bilden dementsprechend den überwiegenden Teil der Serie. Neben der Erläuterung der Standort- und Pflegeansprüche sowie Verwendungsmöglichkeiten wird auch eine Vielzahl empfehlenswerter Sorten erwähnt. Vorgestellt werden ebenso mehrere Geißblatt-Arten, der Blauregen, die Trompetenblume sowie einige einjährige Kletterpflanzen.

Serie K 06: „Einjährige Kletterpflanzen – farbenprächtige Himmelsstürmer“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2002

auch als Download 90 MB (vertont)

Jahrelang gab es im Fachhandel nur ein kleines Sortiment an einjährigen Kletterpflanzen. Das hat sich erfreulicherweise geändert. Wer sich mit dieser Pflanzengruppe genauer auseinandersetzt, findet gut zwei Dutzend Arten für verschiedene Verwendungszwecke. Die Himmelsstürmer vollbringen innerhalb einer Vegetationsperiode oft hervorragende Wuchsleistungen und besitzen dabei mannigfache Zierde. Es bieten sich dadurch vielfältige Gestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten an. Vorgestellt werden zum einen Standardarten wie beispielsweise die Schwarzäugige Susanne, Duftwicke, Glockenrebe, Feuerbohne oder Prunkwinde, zum anderen auch unbekanntere Vertreter wie zum Beispiel das Rosenkleid, Helmbohne, Zimtwein, Schönranke oder der Ballonwein. Dabei werden Standort- und Pflegeansprüche erläutert, der Wuchs und die Zierwirkung beschrieben sowie die jeweiligen Besonderheiten aufgeführt. Ebenso sind Hinweise zur eigenen Vermehrung und Anzucht enthalten.

Laubgehölze, Blütensträucher

Serie L 06: „Fachgerechter Schnitt von Ziergehölzen“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 2001

auch als Download 28,4 MB (vertont)

Die Serie informiert umfassend über den fachgerechten Schnitt von Ziergehölzen. Die Schnittmaßnahmen sollen dazu beitragen, dass die natürliche Wuchsform des Strauches und die Blühwilligkeit der Ziergehölze erhalten bleiben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ziergehölze entsprechend ihrer Blütenverhältnisse in unterschiedliche Schnittgruppen eingeordnet werden. Mit Hilfe der Bilder werden die einzelnen Gruppen und die jeweiligen Schnittmaßnahmen erläutert.

Serie L 07: „Blütengehölze für das Gartenjahr“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2009

auch als Download 68 MB (vertont)

Bei der Auswahl von Gehölzen sind zunächst die Standortverhältnisse sowie die Wuchshöhe und Wuchsform zu berücksichtigen. Ebenso spielt die Belaubung eine wichtige Rolle. Ein wesentliches Merkmal ist jedoch sicherlich die Blüte. Wenn auch in vielen Fällen die Blühdauer nur relativ kurz ist, kann ein reich blühendes Gehölz einen absoluten Höhepunkt darstellen und die Gartenszene beherrschen. Manche Arten haben auch ihren besonderen Wert, da sie in einer sonst blütenarmen Jahreszeit schmücken, andere wiederum besitzen einen sehr guten Duft. Im Vortrag werden schön und bemerkenswert blühende Gehölze vorgestellt und gezeigt, dass man sich fast das ganze Gartenjahr über an der Blüte verschiedener Arten erfreuen kann.



digital

Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter L 07 digital: „Blütengehölze für das Gartenjahr“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie L 08: „Laubgehölze für den Garten – Wie werden sie richtig verwendet?“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2010

auch als Download 68,8 MB (vertont)

Bäume und Sträucher bilden das Gerüst des Gartens und prägen wesentlich seinen Charakter. Darüber hinaus sind sie auch für das gesamte Ortsbild von großer Bedeutung. Sind sie nach einigen Jahren gut eingewachsen, können sie meist nicht mehr leicht verpflanzt werden. Deshalb sind vor ihrer Pflanzung gründliche Überlegungen erforderlich. Die Serie erläutert, welche Aspekte zu beachten sind. Zunächst richtet sich die Pflanzenauswahl natürlich nach dem angedachten Verwendungszweck. Dabei sind die Standortverhältnisse genau zu betrachten. Wenn dieses bekannt ist, kann man dann aus dem großen Angebot diejenigen Arten auswählen, welche die gewünschten Eigenschaften aufweisen. Entscheidend sind dabei die Wuchshöhe und Wuchsform. Wichtig sind aber auch die Blüte, die Belaubung, der Frucht- und Rindenschmuck sowie die ökologische Wertigkeit. Zu jedem dieser Themenbereiche werden Beispiele vorgestellt.



digital

Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter L 08 digital: „Laubgehölze für den Garten – Wie werden sie richtig verwendet?“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Obstbau

Serie O 01: „Grundlagen des Obstgehölzschnittes“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1991

Vom Kauf der jungen Gehölze in der Baumschule bis hin zum ertragreichen Obstbaum oder Obststrauch ist ein langer, manchmal beschwerlicher Weg. Ein falscher Schnitt kann dabei viel verderben. Deshalb ist es wichtig, die verschiedenen Grundregeln zu kennen und auch die unterschiedlichsten Schnittmaßnahmen, die für die einzelnen Obstsorten gelten, zu berücksichtigen.

Serie O 02: „Lebensraum Obstbaum“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1993

auch als Download 79,6 MB (nicht vertont)

Die Kultur der Obstgehölze ist seit alters her eng mit dem Menschen verbunden. Schon zur Zeit des römischen Imperiums fand die Pflege und Zucht der süßen Früchte in häuslicher Umgebung großen Anklang. Ziel des Vortrages ist es, diesen historischen Entwicklungsprozess zu dokumentieren und auf neue Erkenntnisse um die einzigartige Wichtigkeit dieses gefährdeten Lebensraumes hinzuweisen und zu dessen Erhalt aufzurufen. Anhand vielfältiger Grafiken und Bilder wird das „Multitalent“ Obstbaum näher unter die Lupe genommen. Hierbei geht es um Artenschutz, Bewahrung der Böden vor Erosion, Stabilisierung des Wasserhaushaltes, Klimaverbesserung, Obst aus eigener Produktion und viele weitere aktuelle Punkte.

Serie O 03: „Fachgerechter Obstbaumschnitt“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1996

auch als Download 28,8 MB (nicht vertont)

Obstgehölze besitzen wichtige gestaltgebende, ökologische und gesundheitsfördernde Funktionen. Aus diesem Grund müssen sie richtig ausgewählt und fachgerecht geschnitten werden. Aufbauend auf den Grundlagen der Wachstumsgesetze und den unterschiedlichen Knospen- und Triebformen zeigt die Serie alle Schnittmaßnahmen, die zur Erhaltung und Pflege von Stein- und Kernobst notwendig sind.

Serie O 04: „Veredeln von Obstgehölzen“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1992

Gezeigt werden die wichtigsten Veredelungsverfahren wie Okulation, Kopulation, Pfropfen hinter die Rinde, Chip-budding und Geißfußpfropfen. Neben den einzelnen Handgriffen werden auch die Behandlung der Unterlagen und die Reiserengewinnung angesprochen. Die Serie lässt sich gut zur theoretischen Unterweisung bei Veredlungskursen verwenden.

Serie O 06: „Obstanbau im Hausgarten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1988

Mit Hilfe der Diaserie soll das Grundwissen vermittelt werden, das notwendig ist, um Kulturfehler und falsche Schnittmaßnahmen beim häuslichen Obstanbau zu vermeiden. Darüber hinaus stellt sie wichtige Kern-, Stein- und Beerenobstsorten vor und gibt Hinweise zur Verwertung.

Serie O 07: „Erdbeeren im Hausgarten“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 2007

auch als Download 22 MB (nicht vertont)

Erdbeeren schmecken aus dem eigenen Garten am besten. Sie sind gesund, vielseitig verwertbar und bei Beachtung einiger wesentlicher Gesichtspunkte relativ leicht anzubauen. Im Vortrag werden zunächst kurz einige botanische Grundlagen, dann ausführlich der Bereich Pflanzung und geeignetes Pflanzmaterial sowie ebenfalls umfangreich die wichtigsten Kultur- und Pflegemaßnahmen erläutert. Auch zum Thema Pflanzenschutz werden mehrere Bilder gezeigt. Der abschließende Teil der Serie stellt empfehlenswerte Sorten vor.

Serie O 10: „Obst-Standardsorten für den Garten (2)“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 2000

auch als Download 17,8 MB (nicht vertont)

Die Entscheidung für eine bestimmte Obstsorte prägt den Garten oft über Jahrzehnte hinweg. Viele Sorten können wesentlich dazu beitragen, Probleme durch auftretende Schaderreger wie beispielsweise Schorf, Feuerbrand, Spitzendürre, Scharka oder Rutenkrankheit bei Himbeeren zu bewältigen. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Obstbauberatern und dem Bund deutscher Baumschulen, Landesgruppe Bayern, wurden die vorgestellten Obst-Standardsorten nach Robustheit, Ertragssicherheit, Geschmack und Verwertbarkeit selektiert.

Serie O 11: „Beerenobst im Hausgarten“

Bilderanzahl 80; CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2007

auch als Download 58,8 MB (vertont)

Wie bei anderen Pflanzenarten auch, hängt der Anbauerfolg beim Beerenobst davon ab, dass einige fachliche Gesichtspunkte beachtet werden. Man sollte einige botanische Grundlagen kennen, über die Standortansprüche Bescheid wissen, fachgerecht pflanzen und wichtige Kultur- und Pflegemaßnahmen wie Bodenpflege, Düngung, Bewässerung oder Schnitt zum richtigen Zeitpunkt durchführen. Diese Aspekte werden dementsprechend in der Serie behandelt. Ebenso werden einige Pflanzenschutzfragen beantwortet sowie, da dies für den Freizeitgärtner von besonderer Bedeutung ist, zu jeder Kultur Sortenempfehlungen ausgesprochen. Zunächst werden sehr ausführliche Hinweise zum Anbau von Erdbeere und Johannisbeere gegeben. Daran schließen sich Stachelbeere, Himbeere und Brombeere an. Einige Bilder werden zu Heidelbeere und Kiwi gezeigt und abschließend folgen noch einige Worte zu Maibeere, Felsenbirne und Apfelbeere.



Diese Serie gibt es für den Verleih auch in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter O 11 digital: „Beerenobst im Hausgarten“.

Laufzeit Präsentation: 45 Minuten

Serie O 12: „Johannisbeeren – schmecken, sind gesund und leicht anzubauen“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2008

auch als Download 19,8 MB (nicht vertont)

Johannisbeeren zählen zu Recht zu den beliebtesten Beerenobstarten. Sie eignen sich für den Frischgenuss, vor allem aber sind sie auf vielfältigste Weise zu köstlich schmeckenden Produkten verwertbar. Zudem zeichnen sich Johannisbeeren durch einen hohen Anteil gesundheitsfördernder Inhaltsstoffe aus. Die Standortansprüche sind relativ bescheiden, die Pflege erfordert kein kompliziertes Spezialwissen und mit den unterschiedlichen Erziehungsmöglichkeiten lassen sich ansprechende Gestaltungsmöglichkeiten verwirklichen. In der Serie werden anfangs kurz einige botanische Grundlagen und die Pflanzung besprochen. Ein umfangreicher Teil widmet sich dann den verschiedenen Erziehungsformen mit den notwendigen Schnittmaßnahmen. Daran anschließend werden noch einige weitere Kultur- und Pflegearbeiten aufgeführt, ebenso wie Aspekte des Pflanzenschutzes. Da die richtige Sortenwahl von größter Bedeutung ist, werden schließlich noch mehrere empfehlenswerte Sorten vorgestellt.

Serie O 18: „Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 50 Minuten; Erstellung 2018, nur digital

auch als Download 236 MB (vertont)

In der Bilderserie werden zunächst einige Charakteristika von Streuobst erläutert und Gründe für den Rückgang aufgezeigt. Ausführlich werden anschließend die vielfältigen Funktionen für das Landschaftsbild, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, für die Erhaltung der Sortenvielfalt und als Beitrag zu einer genussvollen, gesunden Ernährung behandelt. Streuobstbäume müssen fachgerecht am geeigneten Standort gepflanzt und sachgemäß gepflegt werden. Dabei ist ein großes Augenmerk auf die Auswahl der Sorte zu legen. Auch diese Themen werden deshalb umfangreich besprochen. Abschließend wird mit einigen Bildern noch aufgezeigt, dass Streuobst viele Möglichkeiten anbietet, mit Kindern die Natur zu erforschen und zu entdecken, zu erleben und zu begreifen.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter O 18 digital: „Streuobst – Bedeutung, Pflege, Verwendung“.

digital Laufzeit Präsentation: 50 Minuten

Pflanzenschutz

Serie P 02: „Nützlinge im Haus und Garten – erkennen, fördern, richtig einsetzen“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2002

auch als Download 94,4 MB (vertont)

Vorgestellt werden bedeutende Schädlinge wie Weiße Fliege, Gemeine Spinnmilbe, Thripse, Minierfliegen, Dickmaulrüssler und Schmierläuse, die sowohl im Freiland als auch im Kleingewächshaus und bei der Innenraumbegrünung viele Wirtspflanzen befallen können. Die Schädlinge haben jedoch sehr wirkungsvolle natürliche Gegenspieler. Viele von diesen werden bereits gezielt vermehrt und sind im Handel auch für den Hobbygärtner erhältlich. Ihr Einsatz ist aber nur dann erfolgreich, wenn einige Grundvoraussetzungen beachtet und die verschiedenen Entwicklungsstadien erkannt werden. Ihre Anwendung beschränkt sich überwiegend auf den geschützten Raum. Vorgestellt werden unter anderem Raubmilben, Schlupfwespen und die Florfliege. Darüber hinaus werden Nützlinge im Freiland dargestellt und gezeigt wie sie mit Hilfe vieler kleiner Maßnahmen bei der Schädlingsreduzierung unterstützt werden können.

Serie P 03: „Umweltgerechter Pflanzenschutz im Hausgarten“

Bilderanzahl 80; Laufzeit Präsentation 55 Minuten; Erstellung 2011; nur digital auch als Download 114 MB (vertont)

Jeder Gartenbesitzer wünscht sich, dass seine Pflanzen gesund wachsen, zufriedenstellende Erträge liefern und eine schöne Zierde aufweisen. Leider gibt es zahlreiche Schädlinge und Krankheitserreger, die uns das Leben schwer machen. Wir müssen unsere Gewächse vor ihnen schützen. Viele Gartenfreunde wollen auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln verzichten und es gibt tatsächlich triftige Gründe, deren Verwendung zu vermeiden. Umweltgerechter Pflanzenschutz ist machbar. Eine Voraussetzung ist dabei, die eigenen Kenntnisse über Schadsymptome, Schädlinge und Krankheiten zu erweitern, damit man überhaupt weiß, was einen Schaden verursacht und wo man bei der Vermeidung oder Bekämpfung ansetzen kann. Zum anderen ist die gesamte Palette an Pflanzenschutzmaßnahmen zu berücksichtigen. Hierzu zählen pflanzenbauliche und mechanisch-physikalische Maßnahmen sowie biotechnische und biologische Methoden. Für mehrere Fälle stehen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung, die auf natürlichen Wirkstoffen basieren. Aber auch diese müssen fachgerecht angewendet werden.

Im Vortrag werden häufig vorkommende Pflanzenschutzprobleme im Hausgarten gezeigt. Es beginnt beim Gemüse, dann kommen Obstgehölze und das Beerenobst, anschließend der Ziergarten mit Rosen, Gehölzen, Stauden und Rasen und schließlich folgen noch einige Schädlinge bei Kübelpflanzen. Soweit möglich werden zu jedem Schaderreger erprobte und erfolgversprechende Bekämpfungsmaßnahmen angeboten. Am Anfang jedoch soll deutlich gemacht werden, dass vorbeugende Maßnahmen von größter Bedeutung sind. Es gilt, von Anfang an für bestmögliche Wachstumsbedingungen zu sorgen. Bei Beachtung wesentlicher Aspekte kann man dadurch einige Risiken vermeiden oder zumindest stark reduzieren.



Diese Serie gibt es für den Verleih nur in digitaler Form.

Bitte bestellen Sie unter P 03 digital: „Umweltgerechter Pflanzenschutz im Hausgarten“.

Laufzeit Präsentation: 55 Minuten

Serie P 09: „Naturgemäßer Pflanzenschutz im Hausgarten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1991

Neben den kulturtechnischen Vorbeugungsmaßnahmen zur Gesunderhaltung von Boden und Pflanze werden praxisreife, mechanische und biotechnische Verfahren vorgestellt wie Schneckenzaun, Kulturschutznetz, Wellpappgürtel, Farbtafel und Pheromonfalle. Dazu werden biologische Grundkenntnisse über die wichtigsten Schadorganismen und ihre natürlichen Gegenspieler vermittelt. Die Entwicklungsstadien der Nützlinge (Ei – Larve – Puppe – Insekt) werden dokumentiert und wertvolle Hinweise zum Nützlingseinsatz erteilt.

Rosen

Serie R 02: „Robuste Rosen für naturnahe Gärten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 1997

auch als Download 69,3 MB (nicht vertont)

Rosen genießen seit alters her ein hohes Ansehen und zählen heute noch zu den beliebtesten Gartenpflanzen. Damit die Freude an den eigenen Rosen auch in naturnahen Gärten ohne den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmaßnahmen anhält, müssen gute Wachstumsbedingungen geschaffen und robuste Sorten verwendet werden. Die Serie gibt die notwendige Hilfestellung für die richtige Standort-, Arten- und Sortenwahl. Dabei wird besonders auf widerstandsfähige Sorten mit ihren positiven Eigenschaften hingewiesen. Praxisgerechte Anregungen zur fachgerechten Pflanzung und für die wichtigsten Pflegemaßnahmen runden den Inhalt des Vortrages ab.

Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen

Serie S 01: „Das bunte Jahr der Stauden“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2006

auch als Download 64,8 MB (vertont)

Ein wesentliches Kriterium für die Auswahl von Stauden ist ihre Blüte. Dabei spielen Blütenfarbe und Blütenform eine wichtige Rolle, vorrangig aber sicherlich auch die Blütezeit. Vom Altmeister der Staudengärtner, Karl Foerster, stammt der Ausspruch „Es wird durchgeblüht!“. Und es ist durchaus möglich, mit Stauden einen Blütenschmuck vom Vorfrühling bis in den Spätherbst hinein zu erreichen und dies in fast allen Gartenbereichen. In der Serie wird eine Auswahl an schönen und empfehlenswerten Staudenarten vorgestellt, die zu verschiedenen Jahreszeiten in den einzelnen Gartenteilen blühen.

Serie S 02: „Stauden für schattige Gartenbereiche“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2006

auch als Download 63,9 MB (vertont)

Schattige Standorte im Garten werden oft stiefmütterlich behandelt und viele Gartenbesitzer sind der Meinung, dass dort sowieso nichts Vernünftiges wächst. Dem ist aber nicht so. Das große Staudenreich hält auch für Lagen mit wenig Sonneneinstrahlung, erschwert vielleicht sogar durch Tropfenfall und Wurzelkonkurrenz durch die Gehölze, eine Vielzahl von Arten bereit, die damit gut zurechtkommen. Hierzu zählen viele Zwiebel- und Knollenpflanzen, Farne, lieblich und bescheiden wirkende Wildstauden, aber auch eine Reihe von üppig wachsenden Arten mit prächtiger Blüte oder dekorativen Blättern.

Serie S 04: „Stauden schmücken jeden Garten“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2005

auch als Download 68,7 MB (vertont)

Entsprechend ihren unterschiedlichen Ansprüchen an die Licht- und Bodenverhältnisse werden Stauden zu Lebensbereichen zugeordnet. Der Vortrag orientiert sich im Wesentlichen an dieser Einteilung. Zunächst wird der Lebensbereich Beet näher erläutert, geeignete Arten vorgestellt und wichtige Hinweise zu ihrer Verwendung und Pflege gegeben. Ebenso werden einige Gestaltungsgrundsätze behandelt. Anschließend folgen die Bereiche Freifläche, Steinanlagen, Gehölz und Gehölzrand sowie Wasserrand und Wasser.

Serie S 05: „Unser Blumengarten im Frühjahr“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2001

auch als Download 54,4 MB (vertont)

Die ersten Blumen nach einem langen, kalten Winter sind ein sicheres Zeichen für den nahenden Frühling. Vor allem die Gruppe der Knollen- und Zwiebelgewächse bietet für diese Jahreszeit eine große Vielfalt an. Aber auch Stauden lassen verschiedene Lebensbereiche des Gartens wie Gehölzrand oder Steingarten erblühen. Gezeigt werden außerdem frühblühende Ziergehölze wie Zierkirschen, Forsythie und Schneeball.

Serie S 08: „Mit Zwiebel- und Knollenpflanzen durch das Gartenjahr“

Bilderanzahl 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2001

auch als Download 51,4 MB (vertont)

Zwiebel- und Knollenpflanzen gehören zu den vielseitigsten Gartenpflanzen. Sie gedeihen an den unterschiedlichsten Standorten und wirken zu jeder Jahreszeit dekorativ. Wer sie ausschließlich mit Frühling verbindet, wird ihnen nicht gerecht. Die Serie versucht einen kleinen Überblick über die Vielfalt und Ansprüche der Zwiebel- und Knollenpflanzen, die für den heimischen Garten geeignet sind, zu geben.

Zimmerpflanzen, Kübelpflanzen

Serie Z 01: „Kübelpflanzen – Auswahl, Pflege, Überwinterung“

Bilderanzahl 80; ohne Tonträger; Erstellung 2003

auch als Download 78,5 MB (vertont)

Kübelpflanzen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Um sich möglichst ohne Probleme mehrere Jahre an ihrer Pracht erfreuen zu können, sind einige wesentliche Gesichtspunkte zu beachten. Die Serie gibt deshalb im ersten Teil zunächst wichtige allgemeine Pflegehinweise bezüglich Einkauf, Ein- und Umtopfen, Substrate, Düngung und Bewässerung ebenso wie zu den verschiedenen Gefäßarten. Ein größerer Bereich wird der Frage nach der Überwinterung eingeräumt. Bereits bei der Vorbereitung auf den Winterstandort gilt es, wichtige Aspekte zu berücksichtigen. Auch wenn für die meisten Arten ein helles und gleichzeitig kühles Winterquartier ideal wäre, können bei fachgerechter Vorgehensweise beispielsweise auch dunkle Räume in Betracht kommen. Nach den Ansprüchen an das Winterquartier geordnet werden im zweiten Teil der Serie über 40 Kübelpflanzenarten vorgestellt und wichtige Hinweise zu ihrer Kulturführung gegeben. Die Übersicht enthält bekannte Arten wie Schmucklilie, Engelstropfete, Oleander oder Wandelröschen ebenso wie weniger bekannte Arten wie beispielsweise Paradiesvogelbusch, Känguruapfel, Losbaum, Eisenholzbaum oder Chinesischer Bleiwurz.

Serie Z 02: „Prachtvolle Kübelpflanzen – Bekannte Arten und Geheimtipps“

Bilderanzahl 40; ohne Tonträger; Erstellung 2004

auch als Download 46 MB (vertont)

Aus der großen Auswahl an Kübelpflanzen lässt sich für fast jeden Verwendungszweck eine geeignete Art finden. Zum Standardsortiment zählen u. a. Engelstropfete, Oleander, Margerite, Enzianstrauch, Gewürzrinde und Fuchsie. Sie sind auch vom Anfänger leicht zu kultivieren und problemlos im Handel erhältlich. Darüber hinaus werden aber zunehmend Arten angeboten, die bei Beachtung der wichtigsten Anforderungen ebenfalls viel Freude machen können, z. B. Eisenholzbaum, Baumtomate, Podranea oder Tecomarie. Die Serie stellt eine Vielzahl schön blühender Pflanzen vor und gibt umfangreiche Hinweise zu den Standort- und Pflegeansprüchen. Ebenso werden einige Blattschmuckpflanzen sowie Palmen beschrieben.

Serie Z 08: „Hydrokultur für die einfache Pflege von Zimmerpflanzen“

Bilderanzahl: 80; mit Tonträger, CD-Laufzeit 45 Minuten; Erstellung 2000

Mit der Hydrokultur bietet sich eine interessante Alternative an, die Pflegearbeiten bei Zimmerpflanzen zu erleichtern. Damit aber auch bei dieser Kulturmethode die Pflanzen sich auf Dauer gut entwickeln, sind entsprechende Kenntnisse notwendig und einige wichtige Voraussetzungen zu beachten. Deshalb werden die aufeinander abgestimmten Bausteine des Hydrokultursystems Blähton als Substrat, Wasserstandsanzeiger, Kulturtopf, Hydrogefäß, Düngung und nützliches Zubehör ausführlich erläutert, aber auch mögliche Schwierigkeiten aufgezeigt. Ein breiter Raum wird der Vielzahl geeigneter Grün- und Blühpflanzen eingeräumt, ihre Ansprüche vorgestellt sowie praktische Tipps für die Pflege gegeben.

Weitere Bezugsquellen für Filme und sonstige Medien

Landesmediendienste Bayern e. V.

Die jeweils aktuellen Informationen über die Ausleihbedingungen sind im Internet unter www.landesmediendienste-bayern.de zu finden. Die persönliche KundenServiceKarte kostet für ein Jahr € 35.- und beinhaltet kostenfreien Verleih und kostenfreien Versand. Für InhaberInnen der Ehrenamtskarte Bayern beträgt der Preis € 28.-. Die Jugendleiter/in-Card (JULEICA) berechtigt zum kostenlosen Bezug der KundenServiceKarte. Bestellungen können schriftlich, telefonisch oder über das Internet bei den nachfolgend genannten Stellen erfolgen:

- ▶ **Medienhaus Dietlindenstraße**
Dietlindenstraße 18, 80802 München
Tel.: 089/38 16 09 - 15
Fax: 089/38 16 09 - 20
E-Mail: info@mediendienste.info

- ▶ **AV Medienzentrale**
Kardinal-Döpfner-Platz 5, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/38 61 16 42
Fax: 0931/38 61 16 49
E-Mail: av-medienzentrale@bistum-wuerzburg.de

Bilderserien-Bestellung bitte bis spätestens 3 Wochen vor der Veranstaltung senden an:

Bayerischer Landesverband für
 Gartenbau und Landespflege e. V.
 Postfach 15 03 09
 80043 München

Per Fax: 089/54 43 05-34
Per E-Mail: dia@gartenbauvereine.org

Bestellung

für einen Vortrag am:
 (Vortragsdatum)

Vereinsname		
Name (Vor- und Zuname)	Straße: Telefon:	
	PLZ, Ort:	
	E-Mail:	

Bilderserie Nummer	Titel	CD(*)
Ersatzserie Nummer	Titel	CD(*)

(*) = falls eine CD zur Bilderserie angeboten wird und Sie diese benötigen, bitte entsprechend ankreuzen

Digitale Serie Nummer	Titel
..... digital	
..... digital	

.....
 Ort, Datum

.....
 Unterschrift